

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Harald Händel  
Pressesprecher

Alexander Leifels  
Mitarbeiter

Telefon  
(03334) 64 – 512/ 513  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 16/14 vom 12. Februar 2014

## **Fruchtbare Gespräche zur Zukunft der DB-Werke in Brandenburg**

Bürgermeister Friedhelm Boginski setzt sich weiter für den Erhalt der 500 Arbeitsplätze im DB Instandhaltungswerk Eberswalde ein.

Nach einem Gespräch zur Zukunft des Werkes mit dem brandenburgischen Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger in Potsdam erklärte er: „Ich freue mich, dass die Landesregierung die Initiative der Bürgermeister von Cottbus, Wittenberge und Eberswalde aufgegriffen hat und sich für den Erhalt der DB-Standorte in Brandenburg einsetzen will. Wichtig wird es sein, dass der Minister dies in seinen Gesprächen mit der Bahn AG aber auch der Bundesregierung deutlich macht.“

Minister Vogelsänger hatte am 11. Februar neben den Vertretern der drei Städte den Geschäftsführer der DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Uwe Fresenborg sowie Joachim Trettin, den Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für die Region Ost zu einem Gespräch über geplante Umstrukturierungsprozesse der Bahn nach Potsdam eingeladen. Dabei machte er deutlich, dass für ihn die Standort- und Struktursicherung an allen drei Werken in Brandenburg oberste Priorität besitze. Die Vertreter der Bahn AG sicherten zu, in den kommenden Wochen die Situation in den drei DB-Werken zu analysieren und über deren Perspektiven zu informieren.

Das Bahninstandhaltungswerk in Eberswalde (früher RAW) ist mit seiner über 130-jährigen Tradition der größte industrielle Arbeitgeber in der Barnimer Kreisstadt.

Zu einem Gespräch über die Entwicklung der Bahnstandorte Cottbus, Wittenberge und Eberswalde hatten sich Oberbürgermeister Frank Szymanski, Bürgermeister Oliver Hermann und Bürgermeister Friedhelm Boginski am 3. Februar in Eberswalde getroffen und die künftige Entwicklung der Instandhaltungswerke der DB Bahn AG in den drei Städten erörtert. Durch den Abbau bei der Güterwagenflotte der Deutschen Bahn AG und die Verlagerung von Kapazitäten bei der Radsatzaufarbeitung drohen sowohl für Cottbus als auch für Eberswalde in den nächsten zwei Jahren dramatische Arbeitsplatzverluste.